

Bürgerforum zur Altersversorgung der Abgeordneten des Landtags Baden-Württemberg

18.11.17 | 9.12.17 | 13.1.18

Empfehlungen

Das Bürgerforum empfiehlt dem Landtag, die Altersversorgung der Abgeordneten des Landtages von Baden-Württemberg auf der Grundlage der Vorschläge des Bürgerforums und der Unabhängigen Kommission zur Altersversorgung **erneut im Landtag gründlich zu beraten**. Diese Beratungen erfordern ein gesteigertes Maß an Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit. Beschlüsse müssen ausführlich und nachvollziehbar begründet werden. Ein beschleunigtes Verfahren wird abgelehnt.

Das Bürgerforum schlägt vor, bei allen zukünftigen Beschlüssen die folgenden **Entscheidungsdimensionen** ausgewogen zu berücksichtigen:

- Politische Dimension: Ist es „vermittelbar“? Welche politischen Signale werden mit diesem Modell gesetzt?
- Moralische Dimension: Ist es gerecht? Ist es angemessen? Welche Vergleichsgruppen werden herangezogen?
- Zukunftsdimension: Welche Wirkungen hat die Entscheidung für dieses Modell auf heutige und zukünftige Generationen?
- Praktische Dimension: Ist es transparent, nachvollziehbar und leicht zu administrieren?
- Rechtliche Dimension: Ist es rechtlich umsetzbar?
- Attraktivität: Inwieweit beeinflusst dieses Modell die Attraktivität des Landtagsmandats?
- Einbezug der Familienmitglieder: Sind die Hinterbliebenen mit versichert?

A: Welches Modell der Altersversorgung der Abgeordneten wird vorgeschlagen?

Die Altersversorgung der Landtagsabgeordneten soll sich von der Systematik den für die meisten Bürger geltenden Rahmenbedingungen annähern.

Zu diesen Rahmenbedingungen gehört, dass sich die Altersvorsorge in der Regel auf drei Säulen stützt:

- Gesetzliche Rentenversicherung (erste Säule)
- Betriebsrenten oder Zusatzversorgungskassen (zweite Säule)
- Private Altersversorgung über Lebensversicherungs- oder sonstige Verträge und/oder private Vermögensbildung als Alterssicherung (dritte Säule)

Deshalb schlägt das Bürgerforum für die weitere Diskussion der Unabhängigen Kommission und im Landtag zweierlei vor:

1. Bei Abwägung aller o.g. Entscheidungsdimensionen sieht das Bürgerforum als angemessenste und aus heutiger Sicht visionäre Zukunftslösung (einstimmig) eine Altersversorgung der Abgeordneten im Rahmen einer allgemeinen gesetzlichen

Altersvorsorgeversicherung als solidarische Bürger-Rentenversicherung (BRV) vor. Eine BRV kann das derzeitige System ablösen, welches den Wechsel zwischen Gesetzlicher Rentenversicherung, Staatspension, Versorgungswerke der freien Berufe erschwert. In die BRV sollen ausnahmslos alle Bürger unter Einbeziehung aller steuerrechtlichen Einkunftsarten ohne Beitragsgrenze einzahlen und Leistungen unter Berücksichtigung ihrer Beiträge erhalten.

Das Bürgerforum ist sich bewusst, dass dafür ein Bundestagsbeschluss notwendig ist.

Die Mehrheit des Bürgerforums wünscht, dass sich das Land Baden-Württemberg über die Landesgrenzen hinweg für diese Vision einsetzt.

2. Solange eine solidarische Bürger-Rentenversicherung für alle noch nicht existiert, soll nach Meinung des Bürgerforums die Altersversorgung der Landtagsabgeordneten während ihrer Mandatszeit durch eines der beiden, folgende Modelle geregelt werden. Diese werden unter Berücksichtigung der obenstehenden Entscheidungsdimensionen vorgeschlagen.

A	B
<p>Versorgungswerk für Abgeordnete</p> <p>Dabei werden die erste und zweite Säule der Altersversorgung durch die Pflichtversicherung aller Landtagsabgeordneten in einem Versorgungswerk für Abgeordnete erfolgen. Aus Kostengründen sollte sich der Landtag Baden-Württemberg einem bestehenden Versorgungswerk für Abgeordnete anschließen.</p>	<p>Bausteinmodell</p> <p>Erste Säule: Die Abgeordneten zahlen einen Teil ihres Vorsorgebeitrags (in Höhe des aktuellen Höchstbeitrags der DRV) in die deutsche Rentenversicherung (DRV) ein.</p> <p>Zweite Säule: Die Altersversorgung der Abgeordneten soll in Würdigung ihrer Stellung im Verfassungsgefüge, zusätzlich zu den Beiträgen zur ersten Säule, Zahlungen in die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), entsprechend einer „Betriebsrente“ beinhalten.</p>
<p>Dieses Modell berücksichtigt insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generationengerechtigkeit - Transparenz 	<p>Dieses Modell berücksichtigt insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Solidarität - Gleichbehandlung mit der Bevölkerung

3. **Dritte Säule** (gilt für beide Varianten A und B): Allen Abgeordneten steht die dritte Säule der Altersversorgung durch private Vorsorge oder Vermögensbildung offen. Diese ist aus den eigenen Diäten zu bedienen.
4. Eine Rückkehr zur Staatspension wird einstimmig abgelehnt.

B: In welcher Höhe sollten die Beiträge in die Altersversorgung der Abgeordneten erfolgen?

Die Mitglieder des Bürgerforums halten künftig den Betrag zwischen 1850,00 bis 2000,00 € als monatlich gezahlten Altersvorsorgebeitrag pro MdL für angemessen. Das Bürgerforum befasst sich nicht mit steuerlichen Detailfragen.

C: Sinn und Nutzen des Bürgerforums

Die Einsetzung eines Bürgerforums – zusammengesetzt mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern – wird aus Sicht der Mitglieder begrüßt. Ein solches Bürgerforum sollte auch zu anderen Fragen der Landespolitik als beratendes und empfehlendes Instrument eingesetzt werden.

D: Weitere Hinweise

Die Mitglieder des Bürgerforums haben sich intensiv mit der Rolle und Aufgabe, der persönlichen Motivation und Arbeitsweise und den sonstigen Rahmenbedingungen der Abgeordneten beschäftigt.

Aussagen zur Höhe der Abgeordnetenentschädigung, der Pauschalen für das Wahlkreisbüro, zu den Gehältern für Mitarbeitende, zu Reisekosten, Spesen und sonstigen Vergünstigungen sowie zu den Vergütungen für weitere Funktionen in Parlament oder Regierung oder die Möglichkeit von weiteren Einkünften neben der Abgeordnetentätigkeit waren nicht Teil des Auftrags des Bürgerforums.